

Hausmittel für Dermatitis

Einführung in die Dermatitis Dermatitis oder Ekzem bedeutet Hautentzündung. Es ist kein Gesundheitszustand; vielmehr handelt es sich eher um ein Reaktionsmuster, das die Haut im Verlauf verschiedener Erkrankungen produziert. Das Wort Dermatitis kommt vom griechischen „derma“ für Haut und „itis“ für Entzündung. Es ist durch verschiedene Symptome gekennzeichnet, wie: Rote und erhabene Blasen Starker Juckreiz Hautausschläge Hautverdickung Die Haut enthält Flüssigkeit, die austritt, wenn Blasen aufplatzen Trockene, schuppige Haut Haut, die brennt und Wunden haben könnte Schwellung Ulzeration Die Arten von Dermatitis werden nach Ort, Ursache oder Aussehen kategorisiert. Die Ursache der Dermatitis ist unbestimmt. Dies hängt jedoch von verschiedenen …



Einführung in die Dermatitis

Dermatitis oder Ekzem bedeutet Hautentzündung. Es ist kein Gesundheitszustand; vielmehr handelt es sich eher um ein Reaktionsmuster, das die Haut im Verlauf verschiedener Erkrankungen produziert. Das Wort Dermatitis kommt vom griechischen „derma“ für Haut und „itis“ für Entzündung. Es ist durch verschiedene Symptome gekennzeichnet, wie:

- Rote und erhabene Blasen
- Starker Juckreiz
- Hautausschläge
- Hautverdickung
- Die Haut enthält Flüssigkeit, die austritt, wenn Blasen aufplatzen
- Trockene, schuppige Haut
- Haut, die brennt und Wunden haben könnte
- Schwellung
- Ulzeration

Die Arten von Dermatitis werden nach Ort, Ursache oder Aussehen kategorisiert. Die Ursache der Dermatitis ist

unbestimmt. Dies hängt jedoch von verschiedenen genetischen und umweltbedingten Faktoren ab.

Häufige Arten von Dermatitis

Atopische Dermatitis – Es ist eine allergische Reaktion und gilt als erblich bedingt. Es ist bekannt, dass es in Familien auftritt, in denen Mitglieder an Asthma leiden. Es ist gekennzeichnet durch trockene, juckende, rote, erhabene Läsionen, die sich in den Beugen der Arme, Beine und sogar im Gesicht und am Hals bilden.

Kontaktdermatitis – Es wird weiter in allergische, reizende und Lichtkontaktdermatitis eingeteilt. Es gibt Hunderte von allergischen Reizen wie Kosmetika, Pflanzen, Handschuhe, Kleidung. Alle giftigen Substanzen wie Bleichmittel, Batteriesäure, Reinigungsmittel und andere können Kontaktdermatitis verursachen.

Stasis-Dermatitis – Es ist gekennzeichnet durch Flüssigkeitsansammlungen aufgrund von Kreislaufproblemen, Herzerkrankungen oder Krampfadern. Blutkörperchen und Flüssigkeit treten aus den Venen in die Haut und andere Gewebe aus. Sie ist durch eine chronisch venöse Insuffizienz gekennzeichnet.

Nummuläre Dermatitis oder diskoides Ekzem – Es hängt vom Auftreten des Ekzems ab, bei dem es sich um münzenförmige, ovale Wunden auf der Haut handelt. Es juckt und kann trocken oder voller Flüssigkeit sein.

Seborrhoisches Ekzem – Es zeigt den Ort der Hautentzündung an, wo sich viele ölproduzierende Talgdrüsen befinden. Es kann Gesicht und Oberkörper betreffen. Es gibt schuppige Flecken und rote Haut. Bei Säuglingen wird seborrhoisches Ekzem auf Milchschorf verwiesen.

Während Kontaktdermatitis behandelt werden kann, indem die Faktoren vermieden werden, die sie verursachen, haben einige Arten von Dermatitis möglicherweise keine verifizierte Heilung. Behandlungen und Hausmittel helfen, die Symptome zu kontrollieren, indem sie Juckreiz lindern und Entzündungen reduzieren.

Top Hausmittel für Dermatitis

Trinken Sie ausreichend Wasser

Dermatitis ist durch starke Trockenheit und Austrocknung gekennzeichnet. Ausreichende Wasseraufnahme hydratisiert den Körper und spült die Giftstoffe aus.

Aloe Vera

Aloe Vera kann sowohl konsumiert als auch topisch angewendet werden. Aloe Vera hat entzündungshemmende und antimikrobielle Eigenschaften. Beim Verzehr spült Aloe Vera Giftstoffe aus. Das Auftragen des Gels aus Aloe-Vera-Blättern auf trockene oder brennende Hautpartien wirkt sofort beruhigend. Aloe Vera Gel kann mehrmals täglich mehrere Tage lang aufgetragen werden, bis die Symptome gelindert sind.

Neem

Traditionell wurde Neem für verschiedene Hauterkrankungen empfohlen. Paste aus Neemblättern oder Neemöl kann auf den infizierten Bereich aufgetragen werden. Neem hat starke antibakterielle, antimykotische und antivirale Eigenschaften. Neem sollte regelmäßig konsumiert werden, um das Immunsystem zu stärken. Alternativ können Neemblätter dem Badewasser zugesetzt werden.

Kurkuma

Seit jeher wird Kurkuma wegen seiner entzündungshemmenden und antibakteriellen Eigenschaften für Hauterkrankungen empfohlen. In kochendes Wasser getauchte Kurkuma kann wegen ihrer antioxidativen Eigenschaften verzehrt werden. Kurkumapaste aus Milch oder Wasser kann auf die mit Ekzemen infizierte Haut aufgetragen werden.

Schatz

Honig hat antibakterielle und antimikrobielle Eigenschaften, die Infektionen vorbeugen. Die Honiganwendung bringt sofortige Linderung von Trockenheit sowie Brennen der betroffenen Haut.

Haferflocken

Haferflockenpaste aus kalter Milch oder Joghurt hilft, Hautentzündungen zu lindern und wirkt als sanftes Peeling für Schuppen auf der infizierten Haut. Die Paste wird aufgetragen, sanft einmassiert und ca. 30 Minuten auf der Haut belassen. 2 Tassen Haferflocken können in die Badewanne gegeben werden. Nachdem Sie sich 20 Minuten lang in der Wanne eingeweicht haben, tupfen Sie die Haut trocken und tragen Sie eine empfohlene Feuchtigkeitscreme auf. Natürliche Feuchtigkeitscremes können aus Kokosnussöl, Honig und Aloe Vera mit einem Korb voller Kräuter zur Auswahl hergestellt werden.

Vitamin-D

Es ist bekannt, dass Menschen mit niedrigem Vitamin-D-Spiegel unter schwereren Hautsymptomen leiden. Während man diätetisches Vitamin D in Form von Lachs, mit Vitaminen angereicherten Lebensmitteln zu sich nehmen kann; Zur Behandlung von Ekzemen ist auch eine vom Arzt empfohlene Vitaminergänzung erforderlich. Um **18 Millionen** Amerikaner jeden Alters leiden an mittelschwerer bis schwerer Form von Ekzemen. Vitamin D kann den Schweregrad der atopischen Dermatitis, die durch die Besiedelung mit Bakterien

Staphylococcus aureus gekennzeichnet ist, deutlich reduzieren.
Das körpereigene Immunsystem produziert sein eigenes
natürliches Antibiotikum Cathelicidin. **Vitamin D hilft** Erhöhung
der Cathelicidin-Spiegel.

Die Anwendung von Olivenöl und Kokosöl hat Menschen mit Dermatitis Linderung verschafft. Die Anwendung von Öl spendet Feuchtigkeit und beruhigt die Haut. Oliven und Kokosnuss sind für ihre antibakteriellen, antimikrobiellen, antimykotischen und antioxidativen Eigenschaften bekannt. Es gibt jedoch ein Wort der Vorsicht. Im Ayurveda wird die Ursache von Ekzemen (Vicharchika) mit einem Ungleichgewicht der drei Doshas Pitta, Vata und Kapha in Verbindung gebracht. Wenn das vorherrschende Dosha Pitta ist, kann die Anwendung von Olivenöl, Kokosnussöl oder Neemöl ein brennendes Gefühl verschlimmern. Die Hautausschläge können aufflammen. Wenden Sie sich an einen Spezialisten, um das Dosha zu verstehen, oder tragen Sie etwas Öl auf einen kleinen Teil des infizierten Bereichs auf, um zu sehen, ob das brennende Gefühl stark wird. In solchen Fällen sind Aloe Vera, Honig, Neempaste und auf Schleim basierende Kräuter die besseren Optionen.

Omega-Fettsäuren

Der Verzehr von Omega-Fettsäuren wie Leinsamen (Alpha-Linolensäure ALA), Oliven, Nüssen, Samen und Lachs hilft, Ekzemsymptome zu reduzieren. Die Omega-3-Fettsäure Docosahexaensäure (DHA) und Eicosapentaensäure (EPA) können die Symptome von Ekzemen verbessern. Fischöl enthält sowohl EPA als auch DHA.

Schleimpflanzen

Einige Pflanzen wie Spitzwegerich, Eibisch, Bockshornklee, Glattulme und Flachs enthalten Schleimstoffe, die als Weichmacher wirken, um die Haut zu beruhigen. Die Anwendung dieser Pflanzenstoffe hilft, trockene und entzündete Haut zu beruhigen.

Kräuter und Pflanzen

Mehrere Kräuter und Pflanzen werden seit Jahrhunderten zur Behandlung von Ekzemen oder Dermatitis verwendet. Einige Pflanzen, die für die Behandlung von Ekzemen indiziert sind, sind Teufelsdorn, Calendula, Hanfsamenöl, Ashoka-Blüten, Echinaceae, Comphrey-Wurzel, Süßholz, Birkenrinde, chinesische Baumpfingstrosenrinde, Korkbaumrinde, Mentha und Asteraceae-Rhizom. Sie haben unterschiedliche entzündungshemmende, antibakterielle, antihistaminische, antimykotische, immunsuppressive und kortikosteroidähnliche Wirkungen. Tannine weisen antimikrobielle Eigenschaften auf. Einige tanninreiche Pflanzen sind chinesisches Fingerkraut, chinesischer Rhabarber, Lavendel, Rhabarber und Hamamelisrinde. Der Stiefmütterchenblütenaufguss wird bei seborrhoischer Dermatitis empfohlen. Eichenrinde, Walnussblätter, Leinsamen, Bockshornkleesamen, Nachtkerzenöl, Salbeiblätter, Johanniskraut sind für ihre entzündungshemmenden Eigenschaften bekannt und werden topisch angewendet.

Andere Hausmittel für Ekzeme

- Kalte feuchte Umschläge sind auch hilfreich bei Dermatitis. Es lindert Juckreiz und Entzündungen.
- Paste aus Papayasamen
- Paste aus Mandelblättern
- Sandelholzpaste
- Muskatpulverpaste
- Kamillentee kann wegen seines reichen Vorrats an Flavonoiden und entzündungshemmenden Eigenschaften konsumiert werden
- Bittersalzbad

„In der Tiefe des Winters habe ich endlich gelernt, dass in mir ein unbesiegbarer Sommer liegt.“ -Albert Camus.

Besuchen Sie uns auf: natur.wiki